

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die weyssagung

Babilon. Die erschlagnen vielen in israhel. also
vallen dy erschlagne von babilon in allem land.
Die ir fliehet dʒ waffen. Cumt mit wöllet steen.
Gedencket des herren von verr. vnd iherusalem
styganff über ewer hertz. Wir sein geschendet
wann wir hörtē das laster. Das laster hat bes-
deckt unser antlyz. wann die frembden kamen
über die heyligkeit des hauss des herren. Dar-
umb seht. die tag kumen. spricht der herre. vnd
ich such heym über die abtgötter babilonis. vñ
Der verwundt schreyet in allez ire land. Ob ba-
bilon aufstyg in den hymel. vnd vestet ir sterck
in der höhe. ir verwüster kumen von mir. spricht
der herre. Die styin des rüffs ist von babilon.
vnd ein grosse betrübung von de land der chal-
deer. wann der herz hatt verwüst babilon. vnd
hat verloren ein grosse styin auf ir. vnd ir flüss
dönen als vil wasser. Ir styin gab de don. wan-
er kam über sy. das ist der rauber über babilon.
Vñ ir starcken sind begriffen. vñ ir bog schwel-
cket. wan der herz ist ein starcker recher. wider-
gebend widergibt er. Und ich trenck ir fürsten
vnd ir weysen. ir hertzogen vñ ir meysterschaft
vnd ir starcken. Und sie schlaffen den ewigen
schlaff. vnd werden nit erweckt spricht der kün-
ig. Der herz d̄ heer ist sein nā. Disse ding spricht
der herz got d̄ heer. Disse höchste mauer babilo-
nis wirdt durchgraben mit der aufgrabung.
vnd ir höchste tor werden verbrant mit feroz. vñ
die arbeyt der völcker vnd der leut werden ze-
nichten in dem feroz. vnd verderben. Vñ ditz
ist das wort das iheremias der weyssag gebo-
saraie de sun nerie des suns maasie. Da er gien-
ge mit sedechia dem künig in babilon in de vier
de iar seines reiches. Aber saraias w̄z ein fürst
der weyssagung. Und iheremias schrube alles
vbel in ein buch. das da was künftig über ba-
bilon. alle disse wort die da sind geschrieben wiß
babilon. Und iheremias sprach zu saraiam. So
du kumst in babilon. vnd sihst. vnd lisest alle dis-
se wort. So sprich. O herz du hast geredt wiß
disse stat. das du sy zerstrewetest. Daz der mit sey
der da wone in ir von den menschen. vntz zu de
vih. vnd das sie sey ein ewige eynd. Vñ so du
volendest zlesen ditz buch. so bind einen steyn
zu im. vnd wirff es in die mitte eusfraten. Vñ
sprich. Also wirt versencket babilon. vnd steet
nit auff von dem antlyz der zwancfsale. dy ich
zufuer über sie. vnd sie wirt verwüstet. Vntz
daher sind die wort iheremie.

Iheremie

Das. LII. Capitel. wie der
prophet wideruß saget von d̄ zerstörung d̄ stat
iherusalem. vnd wie es vmb das volck bestund
das darinn blib. vnd von den vessern des tem-
pels.

Edechias was eund
zweintzig iar alt. Da er het angefan-
gen zeregiern. vnd regieret xi. iar in
iherusalem. Vñ der nam seiner muter was am-
thal. die tochter iheremie von lobna. Und er
tet vbel vor den augen des herre nach alle gen.
die da tet ioachim. wann der grimmig zom
des herren was in iherusalem. vnd in iuda. vntz
daz er sie verwurff von seinem antlyz. Und sede-
chias schiede sich von dez künig der babiloni-
er. Und es ward gethan in de neunden iar sei-
nes reichs in dem zehenden moned. an dem ze-
henden tag des moneds. labuchodonosor d̄
künig der babilonier kam. er vnd alles sein heer
wider iherusalem. Und vmbfassen sie. vnd bau-
ten warnung wider sie in der vmbhaltung. vnd
die stat ward vmbleget vntz zu dem xi. iar des
künigs sedechie. Aber in dem vierden moned
an dem xi. tag des moneds. der hunger begriff
die stat. vnd die speys waren mit dem volck des
lands. Und die stat ward zerstrewet. vnd allir
streytbern mann fluh. vnd sie giengen auf in
der nacht von der stat durch den weg des tors.
der da was zwischen den zwayen mauren. vnd
fürret zu dem garten des künigs. als die chal-
deer vmbfassen die statt in dem vmbchwayff.
vnd sie giengen hin durch den weg. der da führt
in die wüste. Aber das heer der chaldeer durch-
echtet den künig. vnd sy begriffen sedechiaz in
der wüste. die da ist bey iericho. vnd alles seyn
heer floh von im. Und da sie hetten begriffen
den künig. sie zufürten in zu dem künig der ba-
bilonier in reblatha. die da ist in de land emath
vnd er redet zu im die vrteyle. Und der künig
der babilonier tödtet die sun sedechie vor seine
augen. auch alle fürsten iuda erschlug er in re-
blatha. Und brach sedechie auf dy augen. vnd
band in mit eyßnketten. Und der künig der
babilonier zufürret in in babilon. vnd leget in in
das haub des kerkers vntz an den tag seines
tods. aber an dem fünften moned an sezz
henden tage des moneds. vnd ist das neundze-